

Multipor Sockeldämmplatte



Technische Information Multipor Sockeldämmplatte

Verarbeitung

Grundsätzliches

Grundlage für die Verwendung und den Einbau der Multipor Sockeldämmplatte bilden die vom Hersteller freigegebenen allgemeinen technischen Informationen, Broschüren und Produktdatenblätter. Darüber hinaus sind geltende Normen und bauliche Vorschriften zu beachten. Insbesondere ist eine funktionstüchtige, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach DIN 18533 Voraussetzung.

Die Verarbeitung der Multipor Sockeldämmplatte erfolgt stets mit einer durch den Hersteller freigegebenen mineralischen, flexiblen Dichtschlämme. Das System ist nur für Sockelbereiche vorgesehen und darf nicht im Bereich der Kellerwände als Perimeterdämmung eingesetzt werden. Der Einsatz der Multipor Sockeldämmplatte ist in Bereichen mit Beanspruchung durch anstauende Nässe oder drückendes Wasser nicht erlaubt. Vorausgesetzt wird eine funktionierende, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach DIN 18533.

Die Höhe der Spritzwasserzone soll mindestens 30 cm über Oberkante Gelände (OKG) betragen, gemäß DIN 55699 (Verarbeitung von Wärmedämmsystemen) bzw. Richtlinie „Sockelputz und Außenanlagen“ des Fachverbandes der Stuckateure. Die maximale Einbindetiefe unter OKG beträgt 20 cm.

Untergrund

Der Untergrund muss zur Aufnahme mineralischer, flexibler Dichtschlämme geeignet sein. Besteht die vorhandene Bauwerksabdichtung ebenfalls aus mineralischen, flexiblen Dichtschlämmen oder aus mineralisch gebundenen, zwei-komponentigen Dispersionsspachtelmassen, kann die

Applikation der Sockeldämmplatte direkt auf diesen Untergrund erfolgen. Der Untergrund muss grundsätzlich tragfähig und sauber sein. Bei Bauwerksabdichtungen aus Bitumendickbeschichtungen sind entsprechende mineralische Haftbrücken einzusetzen, bevor die Multipor Sockeldämmplatte angeklebt wird. Die Verträglichkeit der Haftbrücke mit der Bauwerksabdichtung ist sicherzustellen. Bauwerksabdichtungen aus Bitumendichtbahnen oder Kunststoffdichtbahnen sind als Untergrund für die Multipor Sockeldämmplatte nicht geeignet.

Verkleben

Die untere Kante der Multipor Sockeldämmplatten kann unter 45° schräg zugeschnitten werden. Das Anschrägen ermöglicht das spätere Abdichten der Dämmplatte sowie das vollständige, hohlraumfreie Verfüllen des Arbeitsraums bei der Ausführung der Außenanlagen. Wird die Sockeldämmplatte auf Fundamentvorsprung oder vorhandener Perimeterdämmung stumpfgestoßen verlegt, bleibt die Unterkante rechteckig.

Die Verklebung der Multipor Sockeldämmplatten erfolgt stets mit der von Xella freigegebenen mineralischen, flexiblen Dichtschlämme. Diese wird gemäß der Angaben auf der Verpackung angemischt und im Buttering-Floating Verfahren verklebt. Die Zahnung beträgt 12 mm. Dabei ist die Zahntraufel so zu verwenden, dass eine ausreichende Zahnung der Dichtschlämme gewährleistet ist. Durch fachgerechtes Einschwimmen ist eine vollflächige Verklebung der Multipor Sockeldämmplatte sicherzustellen.

Multipor Sockeldämmplatte

Abweichend von der Verarbeitung im Bereich WI, DI, WAO und DAA werden die Stoßfugen sowie ggf. vorhandene Lagerfugen im Sockelbereich ebenfalls mit Dichtschlämme dicht verfüllt. Die Dicke der Dichtschlämme muss an allen Stellen mindestens 4 mm betragen.

Befestigen

Die Sockeldämmplatte wird mit Multipor Schraubdübeln fixiert. Die Befestigung erfolgt mit einer Schraube pro Dämmplatte, was rechnerisch ca. 4,3 Stk/m² ergibt. Zugeschnittene Platten werden ebenfalls mit einem Befestiger pro Platte fixiert. Die Befestigung erfolgt vor dem Armieren und Beschichten der Oberfläche und zwar stets oberhalb der 15cm-Zone der normgerechten Bauwerksabdichtung.

Beschichtung der Oberfläche

Die Armierungsschicht, bestehend aus alkaliresistentem Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm und mineralischer, flexibler Multipor Dichtschlämme, wird mit 12er-Traufel aufgetragen. Das Gewebe ist in das obere Drittel der Armierungsschicht einzuarbeiten. Der Auftrag der Armierungsschicht erfolgt zeitverzögert, mindestens einen Tag nach dem Verkleben der Multipor Sockeldämmplatten. Die Mindestdicke der Gewebespachtelung beträgt 4 mm. Die untere Kante der Multipor Sockeldämmung wird im Zuge der Arbeiten mit abgedichtet, einschließlich der Gewebeeinlage. Der untere Abschluss der Beschichtung – einschließlich des Armierungsgewebes – wird 10 cm über das Plattenende heruntergeführt und bildet einen dichten Abschluss bis auf die Bauwerksabdichtung. Die Mindestdicke der Beschichtung beträgt ebenfalls 4 mm.

Oberputz

Als Oberputz sind folgende Varianten ausführbar:

- Oberputz aus Multipor Leichtmörtel, gefilzt, Dicke ca. 3 mm
- Wasserabweisende Oberputze gemäß Zulassung Multipor WDVS (Z-33.43-596)

Übergang zu Multipor WDVS

Der Übergang zwischen Multipor Sockeldämmung und Multipor WDVS erfolgt bei gleichen Dämmstoffdicken immer mit doppelter Armierung mittels Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm.

Anstrich

Aufgrund der Vielfalt der einsetzbaren Oberputze sollen stets wasserabweisende Anstriche verwendet werden, die zur Art und Zusammensetzung des Oberputzes passen. Der erdberührte Bereich des Oberputzes und des Anstrichs muss vor Feuchte geschützt werden. Geeignet dafür ist eine weitere Beschichtung mit mineralischer, flexibler Dichtschlämme sowie eine zusätzliche Schutzlage (z.B. Noppenbahn) zwischen Dichtschlämme und Außenanlagen. Die Oberkante beider Maßnahmen endet i.d.R. 50 mm über OKG.

Außenanlagen

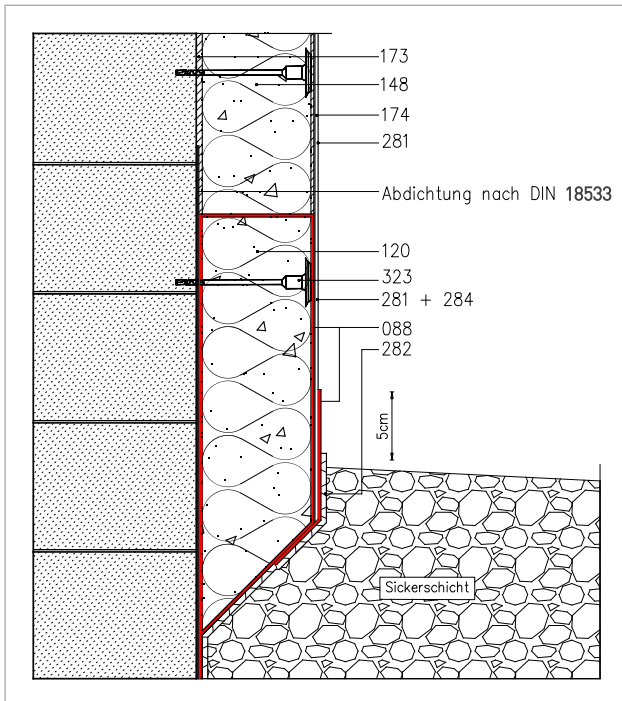
Die angrenzenden Belagsflächen der Außenanlagen sind mit Gefälle vom Gebäude weg auszuführen. Kann dies nicht eingehalten werden, so ist entsprechend eine linienförmige Entwässerung (Kastenrinne) einzuplanen. Im Bereich der Türanschlüsse mit Anschlusshöhen <15 cm empfiehlt sich der Einbau solcher Entwässerungselemente generell.

Zur Minderung der Spritzwassereinwirkung haben sich Kiesstreifen mit einer Breite von ca. 30 - 50 cm bestens bewährt.

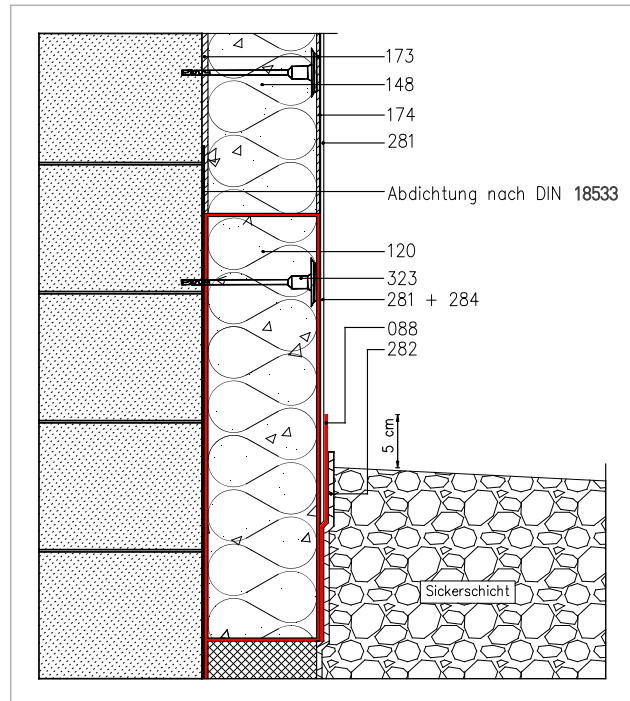
Multipor Sockeldämmplatte

Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung

Mit bündigem WDVS



Mit bündigem WDVS mit Perimeterdämmung



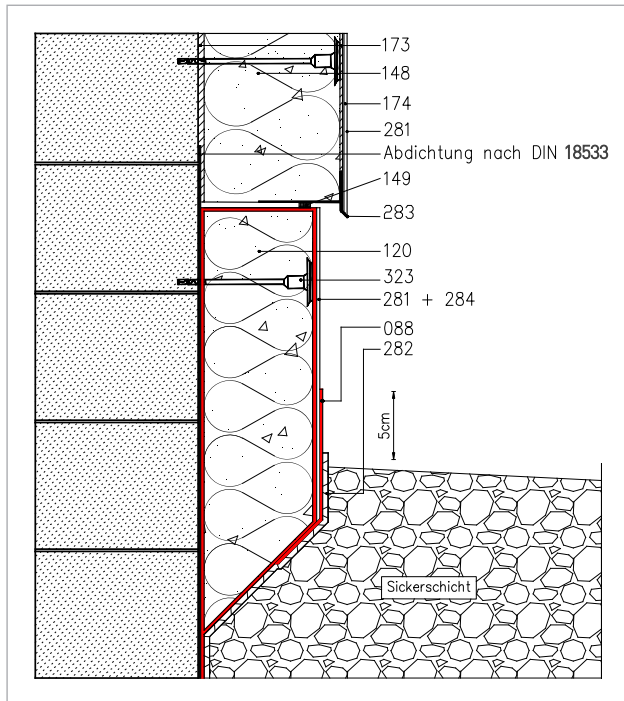
- 088 Multipor Dichtschlämme
- 120 Multipor Sockeldämmplatte
- 148 Multipor Mineraldämmplatte
- 173 Multipor Leichtmörtel
- 174 Multipor Armierungsgewebe

- 281 Systemkonformer Oberputz
- 282 Noppenfolie
- 284 Sockelanstrich
- 323 Teller - Schraubdübel

Multipor Sockeldämmplatte

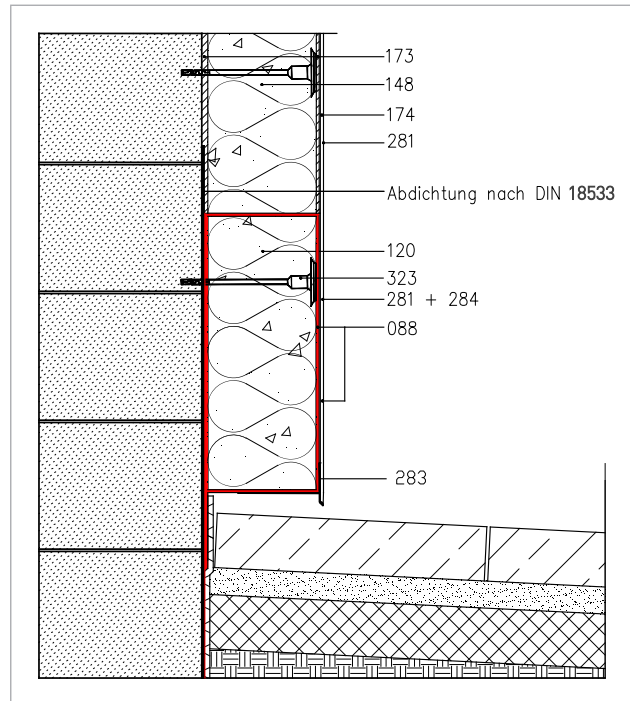
Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung

Mit überstehendem WDVS



- 088 Multipor Dichtschlämme
- 120 Multipor Sockeldämmplatte
- 148 Multipor Mineraldämmplatte
- 149 Vorkomprimiertes Dichtband
- 173 Multipor Leichtmörtel
- 174 Multipor Armierungsgewebe

Sanierung ohne Aushubarbeiten



- 281 Systemkonformer Oberputz
- 282 Noppenfolie
- 283 Sockelabschluss mit Tropfkante
- 284 Sockelanstrich
- 323 Teller - Schraubdübel

Multipor ist eine eingetragene Marke der Xella Gruppe.

Dieses technische Merkblatt dient der Beratung. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten. Stand 10/2018

Xella Kundeninformation

☎ 0800 5 235665 (freecall)

📠 0800 5 356578 (freecall)

@ info@xella.com

🌐 www.multipor.de

multipor